

Staatsbetrieb Sachsenforst
Geschäftsleitung

Pressemitteilung
19/2008

Graupa, den 24.06.2008

Wälder im Fokus

Die letzten Kameras zur Waldbrandüberwachung in Sachsen werden installiert

Im Freistaat Sachsen werden die letzten zwei Kameras zur Waldbrandfrüherkennung installiert. Eine Berliner Spezialfirma führt derzeit die Arbeiten auf den Funktürmen Schwepnitz (Lkr. Kamenz) und Königswartha (Lkr. Bautzen) aus. Damit liefern insgesamt 17 Kamerasysteme Bild-daten von 175.000 Hektar Wald im stark waldbrandgefährdeten Nordsachsen. Das terrestrische digitale Fernbeobachtungssystem „Fire Watch“ ist in der Lage, Waldgebiete kontinuierlich und sehr effektiv zu beobachten und Rauchentwicklungen zu erkennen. Eine einzelne Kamera hat einen 15 Kilometer reichenden Detektionsradius. Rauchmeldungen werden mittels ISDN-Kommunikation automatisch an vier Überwachungszentralen übertragen. Speziell geschulte Forstwirte beurteilen die eingehenden Alarmbilder und –meldungen und informieren im Brandfall die zuständige Leitstelle der Feuerwehren. Sachsen investiert 1,5 Mio. EUR in die Installation des länderübergreifenden Früherkennungssystems. Weitere Kamerastandorte befinden sich in Sachsen-Anhalt und Brandenburg. Aufgrund der Niederschläge vom Wochenende weist der Deutsche Wetterdienst (DWD) aktuell in nahezu allen Landkreisen Sachsens eine geringe Waldbrandgefahr aus.

Über Jahrzehnte wurden die Wälder Nordsachsens über ein Netz von 25 personell besetzten Feuerwachtürmen in der waldbrandgefährdeten Zeit von Februar bis Oktober überwacht. Anstrengende Turmbesteigungen, hohe Temperaturen, Turmschwankungen und Blitzeinschläge standen für das Turmpersonal auf der Tagesordnung. Die Verlagerung des Arbeitsplatzes vom Feuerwachturm zur Bildschirmarbeit in einer Überwachungszentrale brachte deutliche Erleichterungen mit sich. Im Vergleich zur visuellen Waldbrandüberwachung vom Feuerwachturm verbesserte sich die Qualität durch das automatische, kontinuierliche Abscannen der Waldflächen und folglich einer Verringerung von Übersehfehlern.

Die nordsächsischen Waldregionen gehören mit ihren ausgedehnten Kiefernforsten auf sandigen Böden mit geringem Wasserhaltevermögen zu den Gebieten hoher und sehr hoher Waldbrandgefahr. Aktuelle Klimaszenarien gehen von einem Anstieg der Temperaturen, von längeren Trocken- und Hitzeperioden, abnehmenden Niederschlägen und stärkeren Winden aus. Für die Wälder des Freistaates wird damit in den nächsten Jahren eine weitere Verschärfung der witterungsbedingten Zünd- und Brennbereitschaft erwartet.

Die täglich aktualisierten Waldbrandwarnstufen des DWD können im Internet unter www.sachsenforst.de abgerufen werden.

Anmerkung an die Redaktionen: In der Anlage befindet sich eine Übersichtskarte mit den Standorten der Kameras und Überwachungszentralen zu Ihrer Verwendung.